

GEMEINDE HÖVELHOF

ZEUGNIS

=====

Der Dipl.-Sozialarbeiter Thomas Hoischen, geb. am 13.10.1956, wohnhaft Detmolder Straße 125a, 4792 Bad Lippspringe, stand vom 01.10.1985 bis 30.09.1989 als Leiter des sich in kommunaler Trägerschaft befindlichen Hauses der Jugend (HOT) Hövelhof im Dienst der Gemeinde Hövelhof.

In dieser Zeit war er in Verg.Gr. IV b BAT eingruppiert. Außer dem Leiter sind im HOT Hövelhof in der Regel zwei weitere hauptamtlich tätige Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die Tätigkeiten des Herrn Hoischen im Haus der Jugend erstreckten sich insbesondere auf folgende Gebiete:

1. Verantwortliche Vorbereitung und Durchführung von Gesprächskreisen, wie z.B. gruppenpädagogische Seminare
2. Erarbeitung und Planung des gesamten HOT-Programms
3. Aufbau und Schulung des Helferteams
4. Organisations- und Verwaltungsaufgaben im Bereich der Hausführung
5. Überwachungs- und Koordinationsarbeiten im Bereich der Programmdurchführung sowie Pressearbeit für das HOT
6. Durchführung von Spontanaktionen mit Jugendlichen und Kindern im Werkbereich und offenen Bereich des Jugendcafes
7. Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
8. Durchführung von Informationsveranstaltungen für Erwachsene
9. Vorbereitung und Durchführung von Freizeitmaßnahmen mit Jugendlichen (z.B. Besuch der französischen Partnergemeinde)
10. Anleitung und Ausbildung von Praktikanten (Blockpraktikanten der Fachhochschulen für Sozialarbeit und bei Sozialarbeitern im Anerkennungsjahr)
11. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hövelhof als Träger des Hauses der Jugend

12. Zusammenarbeit mit den HOT-Gremien (Kuratorium, HOT-Helfer-team, Jugendrat)
13. Zusammenarbeit mit Kreisjugendamt, Arbeitsgemeinschaft HOT, Fachhochschule Paderborn sowie vielen Gruppen und Vereinen in der Gemeinde Hövelhof.

Herr Hoischen hat sich nach seiner Anstellung sehr schnell in das für ihn neue Aufgabengebiet eingearbeitet. Er arbeitete selbständig, gewissenhaft und zuverlässig. Seine Einsatzbereitschaft im Haus der Jugend wurde sowohl von den jugendlichen Besuchern als auch vom Träger geschätzt. Seine Kontakte zu den Jugendlichen, zur Verwaltung, dem Kuratorium des HOT und anderen kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen der Jugendpflege waren gut.

Im Umgang mit den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Besuchern zeigte er immer ein freundliches und hilfsbereites Verhalten.

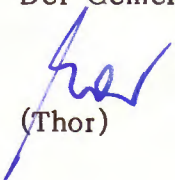
Abschließend kann festgestellt werden, daß Herr Hoischen die ihm übertragenen Aufgaben in einem verantwortungsvollen Aufgabenfeld der Jugendpflege zu meiner vollsten Zufriedenheit erledigt hat.

Herr Hoischen scheidet auf eigenen Wunsch aus der Arbeit im Haus der Jugend (HOT) Hövelhof aus, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen.

Für die Zukunft begleiten ihn meine besten Wünsche.

Hövelhof, den 11. September 1989

Der Gemeindedirektor



(Thor)